

*Ursula Gassner möchte aus der Leibeigenschaft entlassen werden. Ausf. Liechtenstein, 1766 April 17, AT-HAL, H 2625, unfol.*

[1] Durchlauchtigster herzog.

Gnädigster reichsfürst und herr, herr!<sup>1</sup>

Des reichsfürstenthum Liechtenstein unterthanin Ursula Goßnerin<sup>2</sup> ab dem Trißnerberg<sup>3</sup>, bittet in der anligenden supplic<sup>4</sup> um gnädigste entlaßung ihrer aufhabenden unterthänigkeit.

Da nun ihre väterlich und mütterliche mittel sich etwas über 280 fl.<sup>5</sup> belaufen, als könnte nebst dem gewöhnlichen abzug und canzleytax ihrer wegen endtlaßung der leibaigenschaft 12 fl. angesetzt werden, und erlaße mich zu hochfürstlichen hulden und gnaden in tiefester submission<sup>6</sup>.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Liechtenstein, den 17. April 1766

Unterthänigst, treu, gehorsamster

Grillot<sup>7</sup> manu propria<sup>8</sup>

---

<sup>1</sup> Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie* 18 (1883), S. 623–625; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 156–163 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> Gassner.

<sup>3</sup> Triesenberg, Gemeinde (FL).

<sup>4</sup> Gesuch.

<sup>5</sup> Fl.: Gulden (Florin).

<sup>6</sup> Ergebenheit.

<sup>7</sup> Franz Karl von Grillot war von 1750 bis 1770 liechtensteinischer Landvogt, Landschreiber und fürstlicher Gesandter auf den Versammlungen des Schwäbischen Kreises. Wegen Beschwerden über seine korrupte Amtsführung wurde gegen ihn eine Untersuchung eingeleitet. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Benz, Johann Christoph von; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 313.

<sup>8</sup> eigenhändig.